

Vereinsgeschichte TTV St. Hubert

© Martin Hinckers, Jörg Fünfingerlings und Michael Gehlen 2003

50 Jahre Tischtennisverein St. Hubert

Seit einem halben Jahrhundert ist der TTV eine feste Größe in St. Hubert. Viele waren schon selbst Mitglied (oder sind es noch) und haben hier eifrig die schnellste Rückschlagsportart mit der kleinen weißen Kugel ausgeübt. Andere haben Veranstaltungen des Vereins als Freunde und Gäste besucht – Cox-Orange-Pokal-Turnier, Karnevalsballs oder Herbstspaziergänge – neben dem Sport wurde die Geselligkeit immer sehr gepflegt und hat dem TTV viele Freunde beschert.

Die Gründung

Am 18. Juni 1953 erfolgte der Startschuss für 50 Jahre erfolgreichen Tischtennissport in St. Hubert. An diesem Donnerstagabend lud Jakob Louven interessierte Bürger aus der näheren Umgebung in die elterliche Gaststätte ein, um einen Tischtennisverein zu gründen. 18 St. Huberter folgten seiner Einladung. Nachdem die Damen und Herren einen Satzungsentwurf ausgearbeitet hatten und sich auf einen anfänglichen monatlichen Beitrag von 2,00 DM nebst einmaligen Aufnahmebetrag von 3,00 DM einigten, wurde das Vorhaben in die Tat umgesetzt. Heinrich Busch bekleidete als erster das Amt des Vorsitzenden. Zweiter Vorsitzender wurde Dr. Hermann Janssen, Geschäftsführer Jakob Louven, Jugendwart Rudolf Cornelißen und als Beisitzerin wurde Mathilde Bongartz gewählt. Als erster Vorsitzender hielt Heinrich Busch an dieser Stelle eine kurze Ansprache, in welcher er dem „Tischtennisverein St. Hubert“ viel Glück und ein langes Bestehen wünschte.

Auch in den Gründungsstunden stand die Jugendarbeit und somit die Nachwuchsförderung des Tischtennissports schon zur Debatte. Eine Klausel sah vor, dass Jugendliche unter 18 Jahren und in der Berufsausbildung befindliche Erwachsene nur die Hälfte des Beitrags entrichten mussten. Nun galt es, einen geeigneten Ort zu finden, an welchem sowohl das Training und auch die Meisterschaftsspiele stattfinden konnten. Hier befand man den Saal der Gaststätte Louven als spieltauglich. Drei Trainingsabende standen zur Verfügung. Dienstags trainierten die älteren Spieler, mittwochs die Mannschaft und am Freitag wurde ein ganzer Abend der Jugend zur Verfügung gestellt. „Bei der Aufstellung der ersten Mannschaft für die Meisterschaftsspiele kam es zu Schwierigkeiten. Man beschloss, die Rangfolge in Kürze auszuspielen.“ So lautet es in einem Absatz des Gründungsprotokolls vom damaligen Geschäftsführer Jakob Louven. Wie eilig man es damals hatte, zeigt die erste Mannschaftsmeldung vom 20.06.1953, zwei Tage nach Gründung. Hier meldete Jakob Louven folgende Spieler für den TTV St. Hubert: Julius Louven, Heinz Lankes, Karl Loschelders, Otto Rongen, Reinhard Sanders, Willi Wiemann, Hans Heesen, Hans Dieker und Franz-Josef Heyer. Am 30.06.1953 erhält er diese Meldung allerdings auf der Kreisversammlung zurück, da die Meldung verfrüht erfolgte und noch keine Mannschaften für die neue Saison gemeldet werden durften.

Kontinuierliche Vorstandsarbeit zeichnet den kleinen, aber aktiven Verein auch in den Folgejahrzehnten aus. Der derzeitige Vorsitzende Dr. Michael Gehlen ist in nunmehr 50 Jahren nach Heinrich Busch, Dr. Hermann Janssen und Hermann Leinders erst der vierte Amtsinhaber.

Sportlicher Rückblick

Nach fünfzig Jahren Tischtennis in St. Hubert kann der kleine Verein sehr stolz auf seine Erfolge zurückschauen. Die Vereinsgeschichte begann schon äußerst erfolgreich. Mit der ersten Mannschaft startete der TTV in der 2. Kreisklasse. Die Herrenmannschaft spielte eine furiose erste Saison. Mit 24:0 Punkten bei 108:3 Spielen belegte man auf Anhieb den ersten Platz in dieser Klasse. Nach einem Jahr in der 1. Kreisklasse schafften die Truppe sogar den Aufstieg in die Bezirksklasse, wo sie sich über 10 Jahre fest etablierte. Im Jahre 1968 ein weiterer herausragender Erfolg einer Mannschaft des TTV St. Hubert. In der Aufstellung Helmut Ebbertz, Hansgünther Bausch, Hubert Rothe, Günther Schlüpen, Jürgen Pricken und Reinhard Sanders wurde eine Serie von 54 siegreichen Spielen hintereinander in einem Zeitraum von 1 1/2 Jahren erspielt, wodurch sogar der Aufstieg in die Bezirksliga erreicht wurde. Auch in den Siebzigern hielt man sich durch gute Integration heranwachsender Talente beständig in Spielklassen auf Bezirksebene. 1978 – ein denkwürdiges Jahr für den Tischtennissport in St. Hubert. Erstmals erreichte eine Mannschaft des TTV den Aufstieg in die Landesliga. In einem denkwürdigen Spiel gegen den TTC Geldern Veert, der zwischenzeitlich schon 4:1 in Front lag, sicherten Hermann Josef Krautz, Günter Pastoors, Jürgen Aengenvoort, Burkhard Ernst, Michael Gehlen und Fritz Haffmans (für den verletzten Wolfgang Schilling) durch ein heftig umkämpftes 9:7 den Sprung in die Landesliga. In den Folgejahren verstärkte man sich mit Werner Hinckers und Friedrich Scholl. Es sollte die bis heute erfolgreichste Zeit des TTV werden. Bereits zwei Spieltage vor Saisonende gelang der Aufstieg in die Verbandsliga. Im Jahre 1981/82 konnte der TTV St. Hubert gar eine Mannschaft in der Verbandsliga und eine Mannschaft in der Landesliga präsentieren. Über mehrere Jahre wurde in St. Hubert Tischtennis auf höchstem Niveau gespielt. Bis 1987 hielt sich die erste Mannschaft in der Verbandsliga. In den folgenden Jahren erfolgte durch unglückliche Umstände und Verletzungspech ein sportlicher Umbruch. Die Mannschaft wurde zurückgezogen und die „neue“ erste Mannschaft spielte von nun an in der Kreisliga. Es wurde noch mal der Aufstieg in die Bezirksklasse geschafft, die man zuletzt aber auch nicht halten konnte. Heute spielt die erste Herren in der 1. Kreisklasse und die zweite Herren in der 2. Kreisklasse. In der neuen Saison, die im September beginnt, wollen die Teams aber aufsteigen. Und beim derzeitigen hervorragenden Nachwuchs sind die Zukunftsprognosen sehr optimistisch. Damenmannschaften gibt es im TTV seit dem Jahre 1963. Stetig verbesserten sich die Damen bis im Jahr 1983, in dem der Aufstieg in die Bezirksklasse erspielt wurde. Hier ist die Mannschaft auch derzeit noch vertreten. Ausgleichende sportliche Betätigung war schon früh in der eigens gegründeten Gymnastikabteilung möglich. Insbesondere die Damen unterstützten ebenfalls lange die Vereinsveranstaltungen und zeichnen sich auch durch Kontinuität aus. Deren Gruppe ist heute noch aktiv und mit Freude dabei, während die Herrengymnastik sich – nach vielen Jahren des „sportlichen Spiels“ – auflöste.

Der Cox-Orange-Pokal

Die herausragenden sportlichen Veranstaltungen in der Vereinsgeschichte des TTV waren sicherlich die Cox-Orange-Pokal-Turniere. In der 50-jährigen Geschichte wurde dieser Wettbewerb insgesamt 23 (!) mal ausgetragen. Die ersten drei Turniere wurden kurz nach der Gründung in den 50er Jahren ausgetragen. Turnhalle gab es keine, die Wettbewerbe fanden in den Lagerhallen der Edelobstzentrale statt. Wie man aus Pressestimmen der 50er Jahre ersehen kann, war der Cox-Orange-Pokal damals das Mekka der Tischtenniswelt. Weltmeister und Nationalspieler aus aller Herren Länder kamen nach St. Hubert. Das Niveau wird deutlich an der Tatsache, dass der mehrfache deutsche Meister – Conny Freundorfer aus München – beim „COP“ nie die Vorrunde überstand... Damals galt sicher mehr als heute das Motto: „Dabei sein ist alles“. – Denn die Siebprämie war: 1 Kiste Cox-Orange-Äpfel Nach der Schließung der Obsthallen in St. Hubert wurde aber hierfür keine geeignete Austragungsstätte mehr gefunden. Erst 1978 (zum 25jährigen Vereinsjubiläum) wurde das Turnier wieder neu ins Leben gerufen und fand bis zum Jahr 1998 in der Ludwig-Jahn-Turnhalle in Kempen statt.

Neben der Platte

Fahrten zu Partnerstädten in Frankreich und England, zahlreiche Mannschaftstouren, viele Karnevalsveranstaltungen und die traditionellen Herbstspaziergänge erzählen ihre eigenen kleinen Geschichten, die den TTV zum Teil weit über regionale Grenzen hinaus bekannt gemacht haben.

Wenn der Gemeinschaftssinn des „kleinen TTV“ erhalten bleibt, kann man dem Verein auch in Zukunft noch vieles zutrauen.

Allen sportlich Aktiven, allen Helfern und Freunden des Tischtennissports und unseres Vereins sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank für 50 Jahre Spaß am Tischtennis in St. Hubert ausgesprochen. Wir wollen daran arbeiten, dass dieser Spaß erhalten bleibt. Auf die nächsten 50!!!
